



Krisenintervention – Notfallseelsorge

Krisenintervention im Kreis Ahrweiler:

Speziell ausgebildete Mitarbeiter bilden vor Ort Einsatzgruppe, die insbesondere Einsatzkräfte aber auch Betroffene bei Großschadensereignissen am Einsatzort betreuen, ihnen Solidaritätsangebote machen, erste Verarbeitungshilfen suchen und weiterführende Vermittlungsangebote bereithalten.

Notfallseelsorge im Kreis Ahrweiler:

Notfallseelsorge ist als kirchlicher Dienst evangelischer und katholischer hauptamtlicher Seelsorger

Erste Hilfe für die Seele.

Es geht darum, Menschen in existentiellen Notfallsituationen beizustehen und ihnen menschlich – seelsorgerlichen Beistand zu geben.

Notfallseelsorge steht allen Geschädigten, Betroffenen und Einsatzkräften zur Verfügung.

Weltanschauungsfragen oder Religiosität steht nicht im Vordergrund (keine Mission).



Einsatzindikationen:

- Schadensereignisse mit Personenschäden
- Schadensereignisse mit überforderten Beteiligten / Opfern
- Reanimation (mit oder ohne Erfolg)
- Tod, Gefährdung oder Involvierung von Kindern
- Suizidabsicht / Suizid
- schwere Verkehrsunfälle
- Notwendigkeit der Überbringung einer Todesnachricht
- Rettungskräfte belastende Einsätze
- Großschadensereignisse



Einsatzmöglichkeiten:

- Praktische Mitarbeit
- Betreuung von Verletzten oder Geschädigten während des Einsatzes, der Rettung, Bergung oder in Wartezeiten
- Betreuung der unverletzten Beteiligten (z.B. Lokführer, Zeugen etc.)
- Begleitung und Betreuung von Angehörigen, die vor Ort sind oder kommen
- Betreuung der Sterbenden und Toten
- Falls gewünscht:
Gebet, Segnung oder Sakramente
- Fürsorge für erschöpfte Helfer
- Falls gewünscht:
Beratung der Einsatzleitung in besonderen Fällen
- Falls gewünscht:
Notfallnachsorge: Nachbereitung der Einsätze mit belastenden Situationen für Rettungskräfte in Einzelgesprächen / Gruppengesprächen



Geschädigte eines Schadensereignisses

Bedürfnisse der Geschädigten

physiologische Bedürfnisse

Bedürfnis nach Sicherheit

Bedürfnis nach Liebe, Zuwendung, Zugehörigkeit

Bedürfnis nach Achtung durch andere und Selbstachtung

Bedürfnis nach Selbstverwirklichung

Betreuung der Geschädigten

Begleitung

Unterbringung

Versorgung

medizinische Betreuung

Information und Kommunikation

Streßinformation

mittel- und langfristige Unterstützung anbahnen

Regeln der seelischen Betreuung

BELLA-System



Geschädigte eines Schadensereignisses

BELLA - Kriseninterventionskonzept

B eziehung aufbauen	vorstellen, einen ruhigen und geschützten Ort für das Gespräch suchen, die Gesprächspartner ernst nehmen
E erfassen der Situation	zuhören, was bedeutet die Krise für die Gesprächspartner?
L inderung von Symptomen	entlasten, ordnen lassen, Gefühle ausdrücken lassen, evtl. ärztliche Hilfe.
L eute einbeziehen, die unterstützen	Menschen aus der Umgebung der Gesprächspartner, Benennen von Selbsthilfegruppen.
A nsatz zur Problembewältigung finden	das Problem definieren, Widersprüchlichkeiten sehen, gefühlsmäßige und reale Bedeutung erfassen, mögliche nächste Schritte ansprechen, evtl. einleiten.



Arbeit der Notfallseelsorge

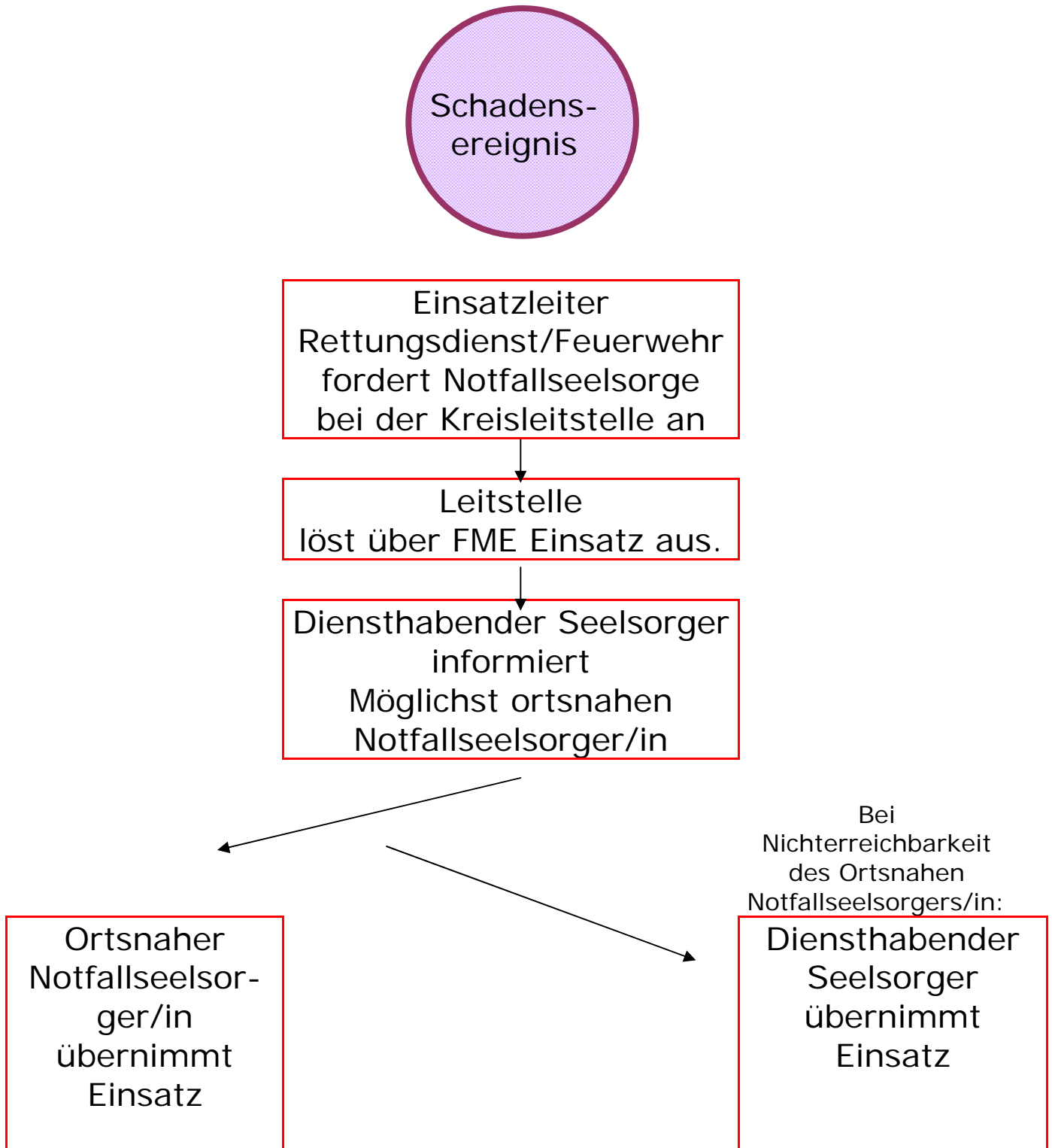
- **Beziehung und Kommunikation**
- **seelsorgerliches Gespräch**
- **Präsenz des Seelsorgers, der Seelsorgerin vor Ort.**

Konkrete Tätigkeiten des Notfallseelsorgers vor Ort

- Begleitung von **Verletzten** während der Rettung und in Wartezeiten
- Begleitung von unverletzten Beteiligten
- Begleitung von Angehörigen, die am Einsatzort sind und dahin kommen
- Fürsorge für erschöpfte Einsatzkräfte
- auf Wunsch Spende der Sakramente und Gebet für Sterbende **und Tote**
- **Überbringung von Todesnachrichten** gemeinsam mit der Polizei

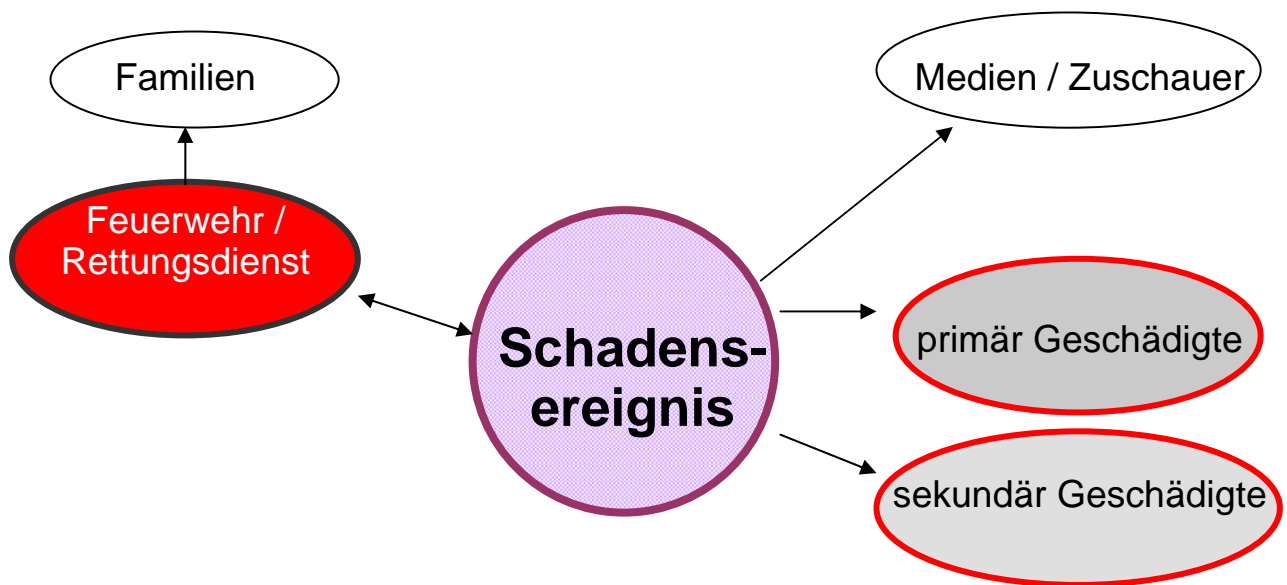


Alarmierung Notfallseelsorge Kreis Ahrweiler





Auswirkungen eines Schadensereignisse auf betroffene Personen und Gruppen



- **Alle Betroffenen** sind
(in unterschiedlicher Intensität)
einem Ereignis ausgesetzt,
dass alle Anzeichen einer **Krisensituation** trägt.
- Wie sie diese Situation bewältigen hängt von
unterschiedlichen Faktoren ab.
- Das sie gelingt, ist zur Verhinderung von
posttraumatischen Reaktionen notwendig.



Belastendes Ereignis („critical incident“)

Definition

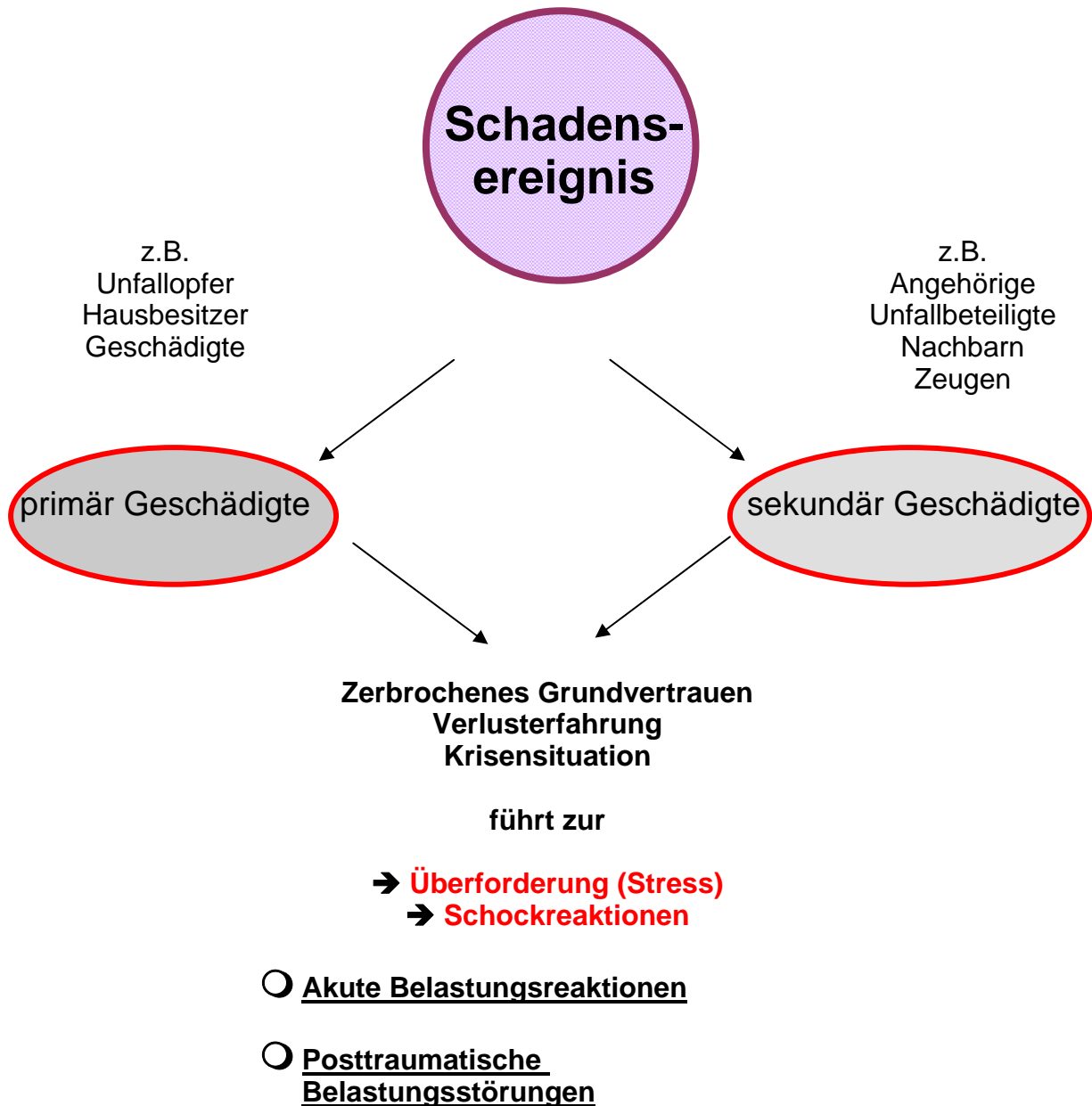
Jedes Ereignis mit so starker Einwirkung auf die Psyche, dass es die normalen Verarbeitungsfähigkeiten eines einzelnen oder einer Gruppe überwältigt.

„Belastende Ereignisse“ werden bestimmt durch:

1. ihr plötzliches und unvermitteltes Eintreten
2. das Erleben von (funktionaler) Hilflosigkeit
3. den Grad der Betroffenheit/Intensität
4. den Grad der Identifikation.

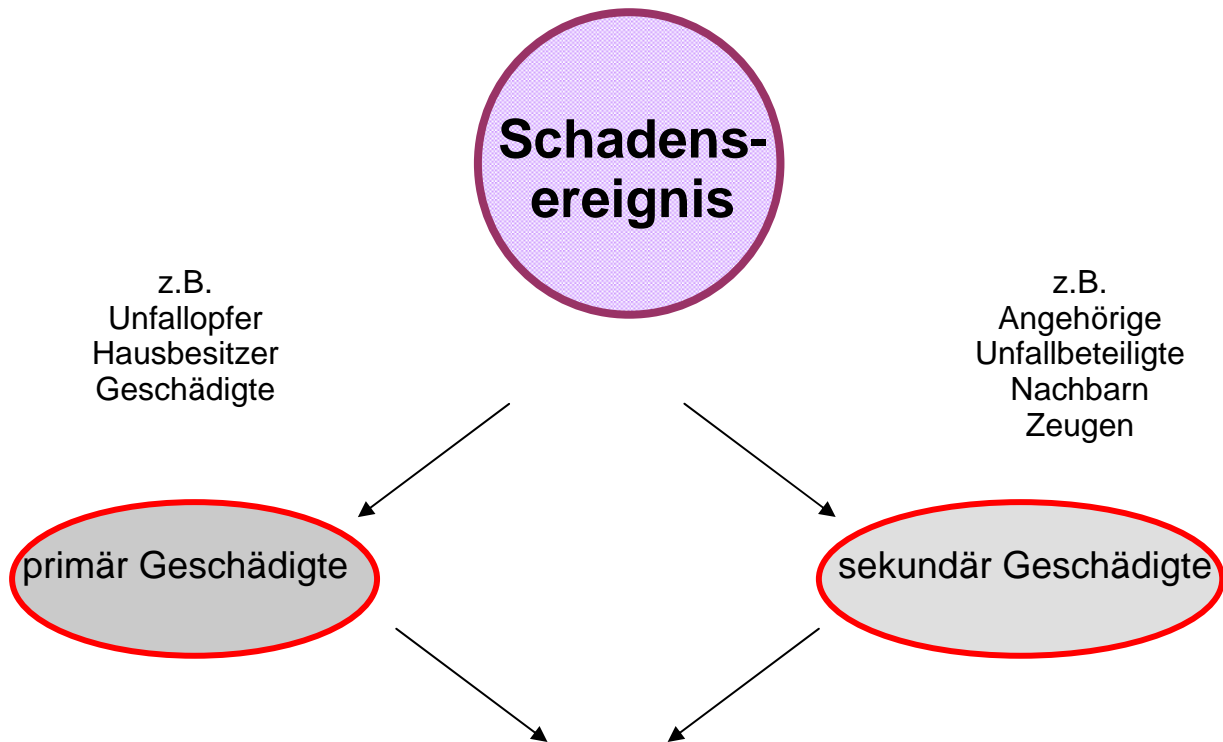


Auswirkungen eines Schadensereignisse auf Geschädigte





Akute Auswirkungen eines Schadensereignisse auf Geschädigte



Akute Belastungsreaktionen

- **Gefühlskälte (Depersonalisation)**
- **Realität wird nur gestört wahrgenommen (Derealisation)**
- **Aggression**
- **Depression**
- **Fluchtreaktion**



Akute Streßreaktionen

A) Körperliche Reaktionen

- Schwitzen
- Übelkeit
- Zittern
- Herzrasen
- nervöser Magen
- unkoordinierte Bewegungen
- Muskelverkrampfungen
- starke Erschöpfungszustände
- Schlafstörungen

B) Gedankliche Reaktionen

- Rückblenden (Zwangserinnerungen)
- geringe Konzentrationsfähigkeit
- vermindertes Erinnerungsvermögen
- Alpträume
- Schuldzuweisungen

C) Emotionale Reaktionen

- Schuldgefühle
- Traurigkeit
- depressive Verstimmung
- Hoffnungslosigkeit
- Besorgnis
- Unfähigkeit, Freude und
Anteilnahme zu empfinden
- Erwartungsangst (Angst vor
Strafe)
- Furcht

D) Verhaltensreaktionen

- Rückzug aus sozialen
Beziehungen
- wachsendes Mißtrauen
- verändertes Eß-, Trink- und
Rauchverhalten
- übermäßige Wachsamkeit
- übertriebene Lustigkeit
- extreme Schweigsamkeit
- Überempfindlichkeit
- schnelles Aufbrausen



Für die Tage nach einem belastenden Ereignis

- Sport und Fitness-Training in den nächsten 1-2 Tagen kann etliche der körperlichen Stressreaktionen erleichtern.
- Teil dir Deine Zeit ein - lass dich nicht hängen.
- Du bist normal und hast normale Reaktionen - mach Dich nicht selber verrückt.
- Rede mit Menschen - Erzählen ist eine wirksame Heilmethode.
- Versuche nicht, Deine Gefühle mit Alkohol oder anderen Drogen zu mildern - sie kommen wieder!
- Bleib in Kontakt mit anderen - Du bist den anderen nicht egal!
- Führe so gut wie möglich dein normales Leben weiter.
- Verbringe Zeit mit anderen Menschen.
- Hilf Deinen Kameraden, indem Du schaust, wie es den anderen geht und indem ihr über Eure Gefühle redet.
- Es ist normal, wenn Du Dich schlecht fühlst -es ist hilfreich, wenn Du darüber mit anderen redest.
- Wenn Du nachts nicht schlafen kannst, kann es gut sein, in diesen Stunden Deine Erfahrungen in ein Tagebuch zu schreiben.
- Tue Dinge, die Dir gefallen.
- Denke daran, dass auch die Menschen in Deiner Umgebung ihren Stress haben.
- Fäll jetzt keine großen Entscheidungen.
- Den täglichen kleinen Entscheidungen solltest Du nicht ausweichen. So behältst Du die Kontrolle über Dein Leben. Wenn Dich z.B. jemand fragt, was Du essen willst, solltest Du antworten, auch wenn es Dir eigentlich egal ist.
- Sieh zu, dass Du viel Ruhe bekommst.
- Intensive Gedankenarbeit, Alpträume und sich aufzwingende Erinnerungen sind normal. Versuche nicht, sie wegzudrücken. Sie werden mit der Zeit weniger werden und verschwinden.
- Iß regelmäßig und ausgewogen, auch wenn Du keinen Hunger hast.

Für Freunde und Familienmitglieder

- Das wichtigste, das Ihr tun könnt ist Zeit mitbringen und zuhören.
- Wenn Ihr nicht gefragt werdet, bietet von Euch aus an, dass Ihr da seid und zuhören könnt.
- Achtet zusammen mit Euren Bekannten in dieser Zeit besonders auf persönliche Sicherheit.
- Helft bei den täglichen Arbeiten wie sauber machen, kochen, auf die Kinder aufpassen.
- Nehmt Ärger oder Stimmungsschwankungen nicht persönlich.
- Erzählt Euren Bekannten nicht, dass es noch schlimmer hätte sein können. Das ist kein Trost. Versichert ihnen, dass Ihr mit ihnen leidet, dass Ihr Euch bemüht, sie zu verstehen und dass Ihr ihnen helfen wollt.